

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/036(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 15.08.2017	Hansesaal	16:30 Uhr	19:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2017
- 4 Beschulung von Migranten
BE: FB 40
- 5 Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40
- 6 Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen
BE: KGm, FB 40
- 7 Sachstand Finanzmittel STER
BE: FB 40
- 8 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40

9	Anträge	
9.1	Zuweisungen an Grundschulen überprüfen	A0089/17
9.2	Zuweisungen an Grundschulen überprüfen BE: FB 40	S0184/17
9.3	Personelle Ausstattung an den Schulen verbessern, Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts reduzieren	A0090/17
9.4	Personelle Ausstattung an den Schulen verbessern, Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts reduzieren BE: FB 40	S0185/17
9.5	Bekämpfung des Algenbefalles des Badegewässers Barleber See I	A0098/17
9.6	Bekämpfung des Algenbefalles des Badegewässers Barleber See I BE: FB 40	S0209/17
10	Informationen	
10.1	Verwendung von nicht mehr benötigten Schul- und Sportgebäuden; Beteiligung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr BE: Amt 30	I0163/17
10.2	Information - Stand Bewerbung Special Olympics 2018 BE: FB 40	I0164/17
10.3	Information zur Erstattung von Fahrtkosten für Magdeburger Schulen - I0148/17	
10.4	Beschulung der Einschüler 2018/19 BE: FB 40	I0202/17
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Jürgen Canehl

Dennis Jannack i. V.

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

Dr. Frank Thiel

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Oliver A. Wendenkampf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt zur ersten Sitzung nach der Sommerpause die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, die Mitglieder der Verwaltung sowie vier Gäste. Er wünscht der amtierenden Fachbereichsleiterin, Frau Richter, viel Kraft und Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Der Ausschuss ist mit 6, ab 16:50 Uhr mit 7 anwesenden Stadträten beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Richter schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5, 9.1, 9.2 sowie 10.3 zusammenfassend zu beraten.

Stadtrat Hausmann bittet um Verlegung dieses gemeinsamen Tagesordnungspunktes an das Ende der Sitzung – neu TOP 10.4

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **5:0:1 Stimmen** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2017

Stadtrat Schindehütte bittet um Untersetzung der Aussage bezüglich zweier Härtefälle in der „Thomas-Mann-Schule“.

Der Vorsitzende fragt bei KGm nach der Aufstellung über die Unterrichtsräume je Schule. **Herr Overmann** sagt zu, die Aufstellung in der nächsten Sitzung vorzulegen. **Frau Richter** weist darauf hin, dass der I0184/17 Details zu den Grundschulen zu entnehmen sind. Es ist eine Drucksache in Erarbeitung, in der eine Aufstellung für alle Schulformen enthalten ist. Diese wird dem OB im Oktober vorgelegt.

Herr Sengstock bittet um Richtigstellung unter Punkt 8 – Auswertung der Bildungskonferenz. Dort muss es anstatt 3 Lehrer **3 Personen** heißen.

Die so geänderte Niederschrift wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

4. Beschulung von Migranten

Frau Andrae informiert, dass laut aktuellem Stand Ende Mai 2017 der Anteil von geförderten Schülern bei rund 70 % liegt. Dies entspricht 1.569 Schüler. Die Schuljahresanfangsstatistik kann in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

5. Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken

Siehe Punkt 10.4

6. Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen

Neubau Förderschule (Roggengrund)

Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung der Ausführung. Baustart 1. Quartal 2018. Die Fertigstellung ist 2019 geplant. **Stadtrat Canehl** informiert, dass der B-Plan in der letzten Sitzung des StBV angehalten wurde, weil Änderungen in der Verkehrsplanung geprüft werden sollen.

Neubau Grundschule (Kobeltstraße)

Das Vergabeverfahren für die Architekten wurde eingeleitet. Fördermittel wurden über das Programm „Soziale Stadt“ beantragt; Bescheide liegen noch nicht vor. Weitere Schritte nach der Fördermittelausreichung.

Kapazitätserweiterung GmS (Am Brückfeld)

VgV-Verfahren läuft. 80.000 EUR werden durch den FB 40 bereitgestellt.

Neubau/Kapazitätserweiterung (Ottersleben)

Es liegen keine neuen Aspekte vor. Die Grundstücksfragen sind noch zu klären. Die Planungsmittel sind für 2018 beantragt. **FB 23** hat eine Klärung der Grundstücksfrage bis Ende des Jahres 2017 zugesagt. Parallel soll das B-Plan-Verfahren für die Amtsgartenstraße laufen.

Bertolt-Brecht-Schule

Herr Overmann informiert, dass mit der Sanierung des Standortes im September 2017 begonnen werden soll, damit er als Ausweichobjekt genutzt werden kann.

Stadtrat Schindehütte weist noch einmal darauf hin, dass am Standort Bertolt-Brecht-Schule eine neue Schule eröffnet werden sollte und nicht nur ein Ausweichquartier.

Frau Richter informiert dazu, dass die Schulleitung der GS Leipziger Str. zumindest für das Schuljahr 2018/19 keine Auslagerung der Klassen wünscht. Eine 6-Zügigkeit wäre dann für ein Schuljahr einmalig angedacht. Die Schulleitung empfindet dies aber als bessere Variante. Die weitere Situation ist der im Oktober dem OB vorzulegenden Drucksache zu entnehmen. Auch die Zügigkeit einer eventuell neuen Schule in der Bertolt-Brecht-Str. ist der Drucksache zu entnehmen – Nachfrage von **Stadtrat Jannack**. **Frau Richter** bittet darum, diese Drucksache abzuwarten.

Herr Sengstock weist darauf hin, dass bei Eröffnung einer neuen Schule der Bestand auf Dauer gewährleistet sein muss, d. h. für 5 Jahre ist eine Zweizügigkeit (mindestens 80 Schüler) nachzuweisen.

Moldenstraße

Der Standort ist als Schulstandort der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhalten. **Stadtrat Mewes** fragt nach, bis wann mit einer ersten Vorlage von Zahlen zu rechnen ist und wie die Umverteilung der Schüler dann aussehen könnte. Auch hier wird auf die DS im Oktober verwiesen.

Nordpark

Auf Nachfrage von **Stadtrat Canehl** erläutert **Herr Ulrich**, dass es sich bei der GS „Im Nordpark“ um eine PPP-Schule handelt. Angestrebte Veränderungen müssen mit der Betreibergesellschaft besprochen werden (Vertragssituation). FB 40 wird nach Abstimmung mit den Schulen eine konkrete Aufgabenstellung für KGm erstellen.

STARK III Schulen (GS Diesdorf, GmS/Sek. Wille, BbS H. Beims, Editha-Gym.)

Die EW-Bau und alle Nachforderungen liegen beim Fördermittelgeber zur Entscheidung.

GS Fliederhof u. Gms/Sek. Goethe/Schule 2. Bildungsweg

VgV-Verfahren läuft. Abgabe der Unterlagen beim Land bis spätestens April 2018.

Ausweichstandort Gneisenauring 34
Sanierungsmaßnahmen laufen. Fertigstellung Schulstart 2018/19

GS Westerhüsen

Die durch den EB KGm beauftragte Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Erweiterung der genannten Grundschule wurde FB 40 übergeben.

Frau Richter kündigte an, eine entsprechende Drucksache für den Stadtrat vorzubereiten und einzubringen.

Schulhofsanierungen (GS Am Vogelgesang, GS Sudenburg, GS An der Klosterwuhne)

Die Maßnahmen befinden sich in der Vorplanungsphase. Mittel für die Ausführungen stehen ab 2018 zur Verfügung. Je nach Umfang und Ausführungsart soll die Umsetzung möglichst in den schulfreien Zeiten erfolgen. Bis auf die GS An der Klosterwuhne werden die Maßnahmen 2018 abgeschlossen.

7. Sachstand Finanzmittel STER

Herr Hubold weist auf seine vorgelegte Kostenschätzung hin. Demnach sind für das Jahr 2017 Mittel in Höhe von 4.050 EUR nötig, davon sind 1.500 EUR einmalig. Daraus lässt sich ein Bedarf von 3.000 EUR pro Jahr festmachen.

Frau Andrae teilt mit, dass die Verwaltung die Kostenhöhe mitträgt. Sie hat eine Verwaltungsvorschrift im Entwurf an Herrn Hubold zur Prüfung übergeben.

8. Aktivitäten im Sportbereich

Frau Richter informiert über einen Konvoi mit Gästen aus Frankreich und anderen Ländern, der am 17.08.2017 am Barleber See mit ca. 150 Fahrzeugen und 500 Personen erwartet wird. Die Verwaltung wird die Gäste gemeinsam mit dem Campingverein begrüßen.

9. Anträge

9.1. Zuweisungen an Grundschulen überprüfen
Vorlage: A0089/17

Siehe Punkt 10.4

Der Antrag wird mit **2:0:4 Stimmen** empfohlen.

9.2. Zuweisungen an Grundschulen überprüfen
Vorlage: S0184/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Personelle Ausstattung an den Schulen verbessern, Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts reduzieren
Vorlage: A0090/17

Stadtrat Jannack weist nachdrücklich darauf hin, dass die Ausstattung mit Lehrern immer noch nicht ausreichend ist; besonders sind davon Grundschulen betroffen.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Oberbürgermeister zu beauftragen, sich mit dem Wissenschaftsminister in Verbindung zu setzen, um die Lehrerausbildung in Magdeburg zu aktivieren.

Stadtrat Kräuter findet, dass das ein deutschlandweites Problem und nicht nur auf Magdeburg und Sachsen-Anhalt begrenzt ist.

Stadtrat Jannack ist der Meinung, dass die Lehrerausbildung unbedingt in Magdeburg wieder angesiedelt werden sollte, damit der Ausbildungskorridor erweitert wird.

Stadtrat Canehl weist darauf hin, dass das Problem nicht nur auf die Lehrerausbildung beschränkt ist. Das Land muss verpflichtet werden, den Unterricht ausreichend zu bedienen. Die Standorte Magdeburg und Halle müssen beide aktiv sein. Dem schließt sich **Stadtrat Schindehütte** an. Magdeburg sollte zusätzlich aktiviert werden.

Herr Dr. Köhler informiert, dass es sich damals um eine politische Entscheidung handelte, die Lehrerausbildung nach Halle zu verlegen. Die Universität Magdeburg denkt über die Aufnahme von einzelnen Studiengängen nach. **Herr Dr. Thiel** findet es wichtig, dass es hierzu in Vorbereitung ein Gespräch mit dem Rektor gibt.

Stadtrat Kräuter weist auch darauf hin, dass sich in Magdeburg auch das Umfeld, z. B. die wirtschaftliche Lage, verbessern muss, um die ausgebildeten Lehrer hier halten zu können.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag des BSS zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport beauftragt den Oberbürgermeister, sich mit dem Wissenschaftsminister in Verbindung zu setzen, um die Lehrerausbildung in Magdeburg zu aktivieren.

Der Antrag wird mit **6:0:0 Stimmen** angenommen.

Der A0090/17 wird mit **3:0:3 Stimmen** empfohlen.

9.4. Personelle Ausstattung an den Schulen verbessern, Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts reduzieren
Vorlage: S0185/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Bekämpfung des Algenbefalles des Badegewässers Barleber See I
Vorlage: A0098/17

Stadtrat Zander bringt den Antrag ein. Letzte Woche hat am Barleber See bezüglich der Algenbelastung eine Begutachtung stattgefunden. Danach wurde ein generelles Badeverbot ausgesprochen. Wichtig ist, dass nun auch größere Warnschilder aufgestellt werden. Diese sind bis jetzt nur an den Kassen angebracht. Die Besucherzahlen am Barleber See sind in den letzten Jahren immer geringer geworden. Es ist wichtig, den See für Besucher wieder attraktiv zu machen.

Frau Richter erläutert, dass die Algenbeseitigung nicht auf einfache Weise möglich ist. Vor allem ist hier die Ursachenforschung wichtig; darum hat auch die Vor-Ort-Besichtigung stattgefunden. Nach Messungen des Nährstoffgehaltes ist ein erheblicher Anstieg an Phosphor seit 2016 zu verzeichnen. Bis Oktober wird mit dem Vorliegen der genauen Ergebnisse gerechnet; danach müssen Entscheidungen getroffen werden.

Stadtrat Jannack fragt nach, ob bekannt ist, worauf der hohe Nährstoffgehalt basiert. **Stadtrat Zander** weist darauf hin, dass in der Nachbarschaft des Barleber Sees einige landwirtschaftliche Flächen liegen, auf denen Gülle ausgebracht wird. Gäste des Sees und die Camper haben in den letzten Jahren bereits auf dieses Problem aufmerksam gemacht.

Herr Dr. Thiel möchte wissen, ob die Erkenntnisse Auswirkungen auf das angedachte Konzept zum Barleber See haben. **Frau Richter** informiert, dass das Konzept unabhängig davon weiter verfolgt werden sollte – eventuell mit zeitlichen Verzögerungen. Ein Grundsatzbeschluss sollte trotzdem gefasst werden. Die Vorstellung des Konzeptes findet am Dienstag, 22.08.17, 17:00 Uhr, im Rathaus statt.

Der Antrag wird mit **0:2:4 Stimmen** nicht empfohlen.

9.6. Bekämpfung des Algenbefalles des Badegewässers Barleber See I
Vorlage: S0209/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationen

10.1. Verwendung von nicht mehr benötigten Schul- und Sportgebäuden; Beteiligung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Vorlage: I0163/17

Eine Hauptsatzungsänderung ist nicht notwendig, nur eine Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Information - Stand Bewerbung Special Olympics 2018
Vorlage: I0164/17

Da die geforderten 8.000 Übernachtungsmöglichkeiten pro Veranstaltungstag nicht bereitgestellt werden können, konnten die SOD 2018 nicht an Magdeburg vergeben werden. In Zukunft könnte sich Magdeburg bei der eventuellen Vergabe von Einzelsportarten wieder bewerben.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Information zur Erstattung von Fahrtkosten für Magdeburger Schulen - I0148/17

Frau Andrae informiert, dass es versäumt wurde, die Information in den BSS einzubringen. Im Evaluierungszeitraum wurden Fahrkarten im Gesamtwert von 454,58 EUR ausgegeben. Damit ist der Umfang der Fahrkartenabforderungen geringer als erwartet ausgefallen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Beschulung der Einschüler 2018/19
Vorlage: I0202/17

Frau Richter stellt die Gesamtsituation in einer Powerpoint-Präsentation für jeden einzelnen Grundschulstandort dar.

Stadtrat Canehl dankt der Verwaltung für die gute Vorbereitung. Er findet beispielsweise gut, dass momentan wenige Kinder in der GS „Diesdorf“ beschult werden, weil dort gebaut werden soll. Der Ausweichstandort ist dann in Olvenstedt.

Stadtrat Schindehütte fragt nach, ob die Anzahl der Wiederholer enthalten sind. Ansonsten würden die Zahlen ja nicht stimmen. Diese müssen dann unbedingt ergänzt werden. Außerdem ist seiner Meinung nach speziell im Bereich der Grundschulen Am Hopfengarten, Lindenhof und Leipziger Straße eine Änderung des Schulbezirkes notwendig. Er fragt nach, ob die Geschwisterregelung noch Bestand hat.

Stadtrat Schindehütte bittet zu prüfen, ob die Lemsdorfer Kinder, die in die GS „Friedenshöhe“ gehen sollen, wieder in der GS „Ottersleben“ beschult werden.

Frau Richter erläutert, dass es bezüglich der Verweilender keine historischen Daten gibt. Dies ist in jedem Schuljahr anders und würde zu einer nicht belastbaren Aussage führen. Hierzu muss die Schuljahresanfangsstatistik abgewartet werden. Bezüglich der Schulbezirke führt Frau Richter aus, dass es zunächst außer im Bereich Umfassungsstraße/Nordpark keine Änderungen geben soll. Zuerst soll mit allen Schulen, die derzeit weit über der Anzahl von 22 liegen, gesprochen werden.

Frau Althaus informiert, dass die Geschwisterregelung nach wie vor Bestand hat. Nur bei Beschulung der Geschwister außerhalb des Schulbezirkes ist ein Antrag zu stellen.

Stadtrat Hausmann bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die frühe Vorlage der Daten. Er ist erschrocken über die hohe Anzahl an Verweilern. Ihm ist wichtig, die Gespräche der Verwaltung mit den Schulleitungen abzuwarten, bevor Entscheidungen getroffen werden.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Kräuter** zur erneuten Änderung von Schulbezirken weist **Herr Prof. Puhle** darauf hin, dass Schulbezirksänderungen die einzige Möglichkeit sind, um bestimmte Probleme rechtlich einwandfrei zu lösen. Die Abstimmungen mit den Schulen ist essentiell wichtig und rechtlich auch notwendig, da die Zuständigkeit beim Landesschulamt liegt. Er weist darauf hin, dass eine ähnliche Aufstellung für die weiterführenden Schulen in einer Drucksache im Oktober dem OB vorgelegt wird.

Der Vorsitzende informiert über ein Schreiben des Bildungsministers an den Oberbürgermeister zur Beschulung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund vom 17.07.17. Das Schreiben wird dem Protokoll angehängt.

Herr Dr. Thiel möchte wissen, ob bei der Erhöhung von Zügigkeiten auch der erhöhte Lehrbedarf berücksichtigt wurde und ebenfalls bei den Schulen, die einen erhöhten Bedarf an Deutsch-Förderunterricht haben. **Frau Richter** informiert, dass dazu Abstimmungen mit dem Landesschulamt notwendig sind.

Stadtrat Jannack macht nachdrücklich darauf aufmerksam, dass das Gebäude in der Moldenstraße durch die Stadt genutzt werden sollte. Auch eine Lösung im Bereich Hopfengarten, Lindenhof und Leipziger Straße ist anzustreben. Eventuell ist über Containerlösungen mehr nachzudenken.

Frau Jäger bittet um einen Überblick über städtische Schulgebäude, die noch genutzt werden könnten. Außerdem möchte sie wissen, ob bei der Erhöhung der Zügigkeit die Kapazitäten an den Schulen dann auch gegeben sind. Fraglich ist auch, ob das Computerprogramm nächstes Jahr an die in diesem Jahr gemachten Erfahrungen angepasst werden kann.

Herr Prof. Puhle macht deutlich, dass gesetzlich geregelt ist, dass für die Zügigkeit die Schulleitungen zuständig sind.

Bezüglich noch bestehender (nachzunutzender) Schulgebäude weist er darauf hin, dass noch drei Gebäude denkbar wären, die aber einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen.

Das Computerprogramm ist eine gute Grundlage, um die Erfahrungen aus diesem Jahr in eine Evaluierung einfließen zu lassen.

Stadtrat Canehl ist sich bewusst, dass durch Beschluss viele Schulen geschlossen oder verkleinert wurden. Die Entwicklung war so nicht vorhersehbar. Es ist jetzt wichtig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, auch im Hinblick auf die Beschulung von EU-Bürgern. Er hofft auf eine Änderung des Schulgesetzes, um eine besser Verteilung der EU-Bürger vornehmen zu können. Seiner Meinung nach sollten die Schuleinzugsbereiche abgeschafft werden. Bezüglich der Verweiler ist ihm wichtig, dass diese unbedingt durch die Stadt mit eingerechnet werden müssen

Frau Richter merkt an, dass nicht auszuschließen ist, dass dann noch weitere Änderungen nötig sind. Hier sind aber unbedingt die Gespräche mit den Schulleitungen abzuwarten.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag des BSS zur Abstimmung:

Der Oberbürgermeister wird nach Auswertung der I0202/17 beauftragt, unter Berücksichtigung der Gespräche mit den Schulleitungen folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. In der GS „Rothensee“ sind zwei Eingangsklassen zu bilden.
2. Die Schulbezirke der GS „Am Umfassungsweg“ und der GS „Im Nordpark“ werden neu zugeschnitten. Bis zum August 2018 sind die baulichen Voraussetzungen für eine weitere Eingangsklasse in der GS „Im Nordpark“ und die baulichen administrativen Voraussetzungen für die Nutzung der leerstehenden ehemaligen Heilsprachschule „Anne Frank“ in der Moldenstraße 13 zu schaffen. Mit der Verteilung der Kinder in der Alten und Neuen Neustadt auf drei Grundschulen können im Hinblick auf die Konzentration von Kindern von Emigranten und EU-Bürgern kleine Klassen gebildet werden, um Sprachförderung und Integration zu unterstützen.
3. Bei den Schülerzuweisungen durch die Stadt sind auf der Basis der vom Stadtrat beschlossenen Klassenstärke von 22 Kindern auch Kinder ausländischer Familien sowie zusätzlich die Verweiler/innen zu berücksichtigen. Für Kinder ausländischer Familien ist eine Obergrenze von max. 20 % pro Klasse als Richtwert vorzusehen.
4. Zur Lösung der Überkapazitäten an der GS „An der Klosterwuhne“ wird die Verwaltung beauftragt, zunächst ein oder zwei Klassenräume als Container aufzustellen.
5. Eine Zusammenlegung höherer Klassen zur Lösung der Platzprobleme in der GS „Friedenshöhe“ wird abgelehnt. Zur Bildung einer 3. Eingangsklasse ist auf dem Schulhof ein angemieteter Container aufzustellen.
6. Dauerhaft gelöst werden die Probleme u. a. in Ottersleben/Lemsdorf nur durch die vom Stadtrat beschlossenen Schulneubauten in Ottersleben sowie in Brückfeld. Damit ist umgehend zu beginnen.

7. Die Schulbezirke der Grundschulen „Am Hopfengarten“, „Leipziger Straße“ und „Lindenhof“ werden neu zugeschnitten. Bis zum August 2018 sind die baulichen und administrativen Voraussetzungen für die Nutzung der leerstehenden GS „Berholt-Brecht-Straße“ zu schaffen.
8. Die Schulbezirke der Grundschulen „Schmeilstraße“, „Diesdorf“ und „Am Grenzweg“ werden neu zugeschnitten. In der großen 1997 neu gebauten GS „Am Grenzweg“ werden die Unterrichtsräume zweckentsprechend verwendet. Es wird eine vierte Eingangsklasse gebildet.
9. Eine gemeinsame Nutzung von Räumen für den Grundschul- und Hortbetrieb (Doppelnutzung) ist bei Schulen im Bestand zu minimieren und bei Neubauten gänzlich zu vermeiden. In Einzelfällen (u. a. GS „Schmeilstraße“) ist zu prüfen, ob Rückführungen von Räumen, die für Horte oder zur Nutzung als Sekundarschule zur Verfügung gestellt wurden, an die jeweilige Grundschule möglich sind.

Der Antrag wird mit **5:0:1 Stimmen** genehmigt.

11. Verschiedenes

Stadtrat Schindehütte bittet in der nächsten Sitzung des BSS um eine Information zum Frauen-Fußball in Magdeburg.

Frau Andrae informiert, dass es im Schuljahr 2017/18 im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr keine Reduzierung an Lehrerstunden für schulische Angebote außerhalb des Unterrichtes gibt. Eine Aufstellung wird dem Protokoll beigelegt.

Der Vorsitzende möchte die nächste Sitzung des BSS in der GS „Am Grenzweg“ in Anwesenheit des Hortes durchführen. Die Verwaltung organisiert den Termin.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin